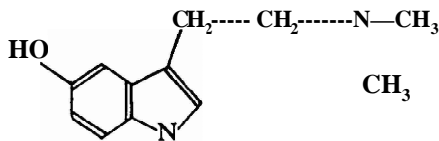


Bufotenin

Synonyma:

5-Hydroxy-3(β-dimethylaminoethyl)-indol, 5-Hydroxy-N,N-dimethyltryptamin

Formel:



wird aus dem Hautsekret von Kröten und aus dem Samen verschiedener Leguminosen isoliert. Gehört zur Gruppe der psychotoxischen Tryptaminderivate.

Beschaffenheit:

kristalline Substanz mit einem Schmelzpunkt zwischen 146° C und 147° C.

Molekulargewicht: 203,26 g/mol.

Verwendung:

als Kampfstoff wegen der kurzen Wirkdauer ungeeignet.

Stoffwechselverhalten:

Ist per os unwirksam, weil es im Magendarmtrakt desaminiert wird.

Wirkungscharakter:

nicht genau geklärt; hemmt vermutlich die 5-Hydroxytryptamin-Autorezeptoren der Neuronen und verringert den 5-Hydroxytryptamin-Umsatz.

Toxizität:

PD = < 100-500 ng/kg

LD₅₀ (Mensch) = 16 mg; t_{1/2} = 20 Min.

W_{max} = nach 2 Std.

ICT₅₀: 3,0 mg • min/l

Symptome:

Halluzinationen wie bei LSD setzen schnell ein, halten jedoch nur Minuten an.

Nachweis:

DC

Therapie:

Kohle-Pulvis®-Gabe (10 g oral) (Fa. Köhler). Aponal® oder Diazepam (Valium®) i.v. oder i.m. bei Erregung. Evtl. Atem- und Kreislaufhilfe.

Literatur:

- FRANKE, S.: Lehrbuch der Militärchemie, Bd. 1. Berlin, Militärverlag der DDR (VEB), 1977
HELM, U.: Psychokampfstoffe. Walhalla und Practoria-Verlag, Regensburg/München, 1964
HELM, U., WEGER, N.: Grundzüge der Wehrtoxikologie. Wehrmedizin, Rebentisch, U.S.-Verlag, München, 1980
JACOBSEN, U.: Chemische Kampfstoffe. Geo-Verlag, Bonn, 1969
LOHS, K.-H.: Synthetische Gifte. 4. Auflage, Militärverlag der DDR (VEB), Berlin, 1974
SCHULZE, H.: ABC-Abwehr, chemische Sabotagegifte. Z. Zivilschutz, Heft 7/8, 1965
WALLENFELS, K., BRTEL, W.: Zivile Kampfstoffe. BMI-Schutzkommission, Bonn, 1973